

## Anlage 1

### Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“ September 2011 – Juli 2015



### Projekte in Münster



Ein Modellprogramm der gemeinnützigen Forum K&B GmbH, initiiert und gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung. Kooperationspartner in Nordrhein-Westfalen ist die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.



Das Modellprogramm "Kulturagenten für kreative Schulen" wurde von 2011 bis 2015 in den Bundesländern Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Thüringen durchgeführt. Während vier Schuljahren betreuten insgesamt 46 Kulturagentinnen und Kulturagenten jeweils ein lokales Netzwerk aus drei Schulen – insgesamt nahmen 138 Schulen an dem Programm teil. Ziel des Kulturagentenprogramms war es, Kinder und Jugendliche nachhaltig für Kunst und Kultur zu begeistern und dadurch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Die Kulturagentinnen und Kulturagenten entwickelten gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, dem Lehrerkollegium, der Schulleitung, Eltern, Künstlerinnen und Künstlern sowie zahlreichen Kulturinstitutionen ein umfassendes und fächerübergreifendes Angebot der kulturellen Bildung und bauten langfristige Kooperationen zwischen Schulen und Kulturinstitutionen auf. Dadurch wurden neue Vermittlungsformate und Orte für die Auseinandersetzung mit Kunst und durch Kunst in den Schulen geschaffen und das in Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern sowie Kultureinrichtungen. Jede teilnehmende Schule benannte einen Kulturbeauftragten (Lehrer/Lehrerin) als schulischen Partner des Kulturagenten/der Kulturagentin. Dem/der Kulturbeauftragten kam insbesondere die Aufgabe zu, die entwickelten Angebote in die ganze Schule zu tragen.

Die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator stellten für das Programm „Kulturagenten für kreative Schulen“ in den Jahren 2011 bis 2015 jeweils bis zu 10 Mio. Euro bereit. Die beteiligten Bundesländer unterstützten das Modellprogramm durch eine erhebliche Kofinanzierung und waren eng in die Umsetzung des Programms eingebunden. Für die Umsetzung der entwickelten künstlerischen Projekte konnten die Schulen im Rahmen des Programms ein sogenanntes „Kunstgeld“ beantragen.

In NRW gab es insgesamt 10 Schulnetzwerke, in Münster bildeten die **Waldschule Kinderhaus**, die **Uppenbergschule** sowie die **Geschwister-Scholl-Realschule ein Netzwerk**. Für dieses Netzwerk war die Kulturagentin Yara Hackstein zuständig. Sie unterstützte die Schulen beim Auf- und Ausbau der Kooperationen untereinander und mit Kulturinstitutionen sowie bei der Entwicklung der künstlerischen Projekte und Angebote mit Kulturinstitutionen und Künstlerinnen und Künstlern.

Um nachhaltige Strukturen für ein vielfältiges Angebot der kulturellen Bildung entwickeln zu können, verlief die Arbeit in den Schulen in verschiedenen Phasen. Auf eine Erhebungsphase mit Standortbestimmung folgte die Entwicklung einer langfristigen Vision hinsichtlich kultureller Bildung. In einem „Kulturfahrplan“ als Planungs- und Steuerungsinstrument wurden dann konkrete Entwicklungsziele und die entsprechende Maßnahmen- und Projektplanung festgeschrieben. Für die Erstellung und regelmäßige Überprüfung des Kulturfahrplans wurde an jeder Schule eine Kultursteuergruppe eingerichtet. In der Umsetzungsphase des Modellprogramms stand dann die konkrete Planung von Projekten und ihre Realisation im Mittelpunkt. Gemeinsam mit den Kulturbeauftragten und den Kultursteuergruppen wurden die Projekte zudem regelmäßig ausgewertet, die gesteckten Ziele und Maß-

nahmen überprüft und erforderlichenfalls angepasst. Der Kulturfahrplan diene so auch der systematischen Planung und dem Qualitätsmanagement.

-2-

In Münster kooperierten die drei Schulen im Rahmen des Modellprogramms mit insgesamt mehr als 50 Künstlerinnen und Künstlern sowie diversen Kulturinstitutionen vor Ort. Aus den über 20 Projekten bzw. Projektmodulen, die mit Kunstgeld gefördert wurden, haben sich inzwischen zahlreiche Kooperationen ergeben, die weitergeführt werden sollen.

Kooperationspartner in Münster waren u.a. Kunstprojekt-Werkstatt im Kap 8 (Bürgerhaus Kinderhaus), Stadtmuseum Münster, Junges Theater Münster, Cactus Junges Theater, Jugendkunstschule im Kreativ-Haus e.V., LWL Museum für Kunst und Kultur, Kunstmuseum Pablo Picasso, Münster, Performancetheater Fetter Fisch, Zirkustheater StandArt, Kulturzentrum an der Meerwiese sowie insgesamt rund fünfzig Einzelkünstler aus unterschiedlichen Kunstsparten.

**Nähere Informationen zu den Projekten in Münster finden sich auf der Homepage des Modellprogramms unter diesem Link:**

**<http://www.kulturagenten-programm.de/laender/kulturagenten/4/33>.**

Ein Bericht über vier Jahre Kulturagentenprogramm der programmleitenden Geschäftsführerin, Sybille Linke kann hier nachgelesen werden:

<http://publikation.kulturagenten-programm.de/detailansicht.html?document=8&page=arbeit-kulturagenten.html>